NACHRICHTEN
Österreich

06. April 2025

# Tragischer Frühstücksunfall: Baby in Tirol durch heißen Tee schwer verletzt!

Ein tragischer Unfall in Landeck, Tirol: Einjährige erleidet schwere Verbrühungen durch heiße Teekanne. Polizei warnt.

**Landeck, Österreich** - Am Sonntagvormittag ereignete sich in Landeck, Tirol, ein tragischer Unfall, bei dem ein einjähriges Mädchen schwer verbrüht wurde. Laut **oe24.at** war die Mutter des Mädchens, 36 Jahre alt, dabei, ihre Zwillingsgeschwister in einen Hochstuhl zu setzen. In einem unglücklichen Moment griff das Kind nach einer auf dem Tisch stehenden Teekanne, die umkippte und heißes Wasser über den Oberkörper und die Füße des Mädchens ergoss.

Die Folgen waren schwerwiegend: das Kind erlitt Verbrühungen ersten bis zweiten Grades. Die Rettungskräfte wurden umgehend alarmiert und brachten die kleine Patientin ins Krankenhaus Zams, wo die notwendige Behandlung eingeleitet wurde. Der Unfall ereignete sich gegen 10.15 Uhr, und die Polizei warnte daraufhin ausdrücklich vor den Gefahren, die durch heiße Flüssigkeiten in Reichweite von Kindern ausgehen.

## Statistische Hintergründe zu Kinderunfällen

Diese tragische Begebenheit verdeutlicht die Gefahren, die im häuslichen Umfeld für Kinder bestehen. Laut **kindersicherheit.de** sind Unfallverletzungen eine der führenden Gesundheitsgefahren für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Insbesondere für Kinder ab einem Jahr stellen Unfälle die häufigste Todesursache dar.

Jedes achte verunfallte Kind muss mindestens eine Nacht im Krankenhaus verbringen. Bemerkenswert ist, dass über 43 Prozent aller Unfälle im eigenen Zuhause passieren. Daten aus dem Jahr 2021 zeigen, dass etwa 1,9 Millionen Kinder in diesem Zeitraum einen Arzt oder eine Ärztin nach einem Unfall aufsuchten, während mehr als 167.000 Kinder stationär behandelt werden mussten.

## Präventionsmaßnahmen und Sicherheit im Alltag

Die Auswertung der Unfalldaten verdeutlicht, wie wichtig Präventionsmaßnahmen sind. **Das Bundesgesundheitsministerium** betont, dass viele dieser Unfälle durch präventive Verhaltensmaßnahmen vermeidbar wären. Eltern und Betreuungspersonen sollten sich der Gefahren im häuslichen Bereich bewusst sein und entsprechende Vorkehrungen treffen, um das Risiko zu minimieren.

Statistiken zeigen, dass Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 1 bis 17 Jahren die häufigste Ursache für Krankenhausaufnahmen und der zweithäufigste Grund für Arztbesuche sind. Dabei sind Jungen mit 18,6 Prozent häufiger betroffen als Mädchen mit 14,3 Prozent. Diese Zahlen verdeutlichen die ernstzunehmende Notwendigkeit von Aufklärungs- und Präventionsprogrammen, um die Sicherheit von Kindern zu erhöhen.

Der traurige Vorfall in Tirol sollte als Weckruf für alle Eltern dienen, die Sicherheit ihrer Kinder im Alltag noch einmal zu überprüfen und Maßnahmen zu ergreifen, um gefährliche Situationen zu vermeiden.

| Details | |
|---|---|
| **Vorfall** | Unfall |
| **Ursache** | Wasser |

| Details | |
|---|---|
| **Ort** | Landeck, Österreich |
| **Verletzte** | 1 |
| **Quellen** | • **www.oe24.at**<br>• **www.kindersicherheit.de**<br>• **www.bundesgesundheitsministerium.de** |

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**